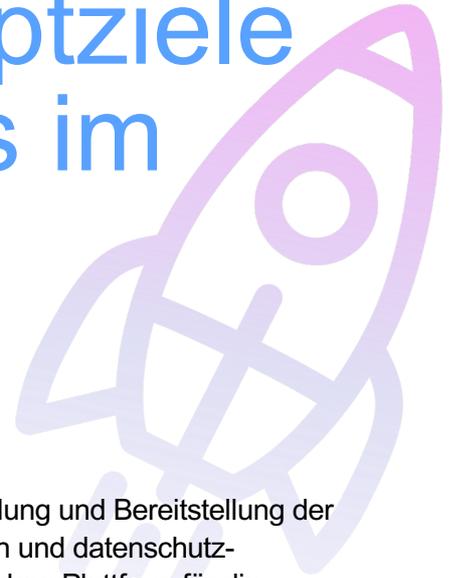


# Grundlagen und Hauptziele des OPTIMA Projekts im Überblick

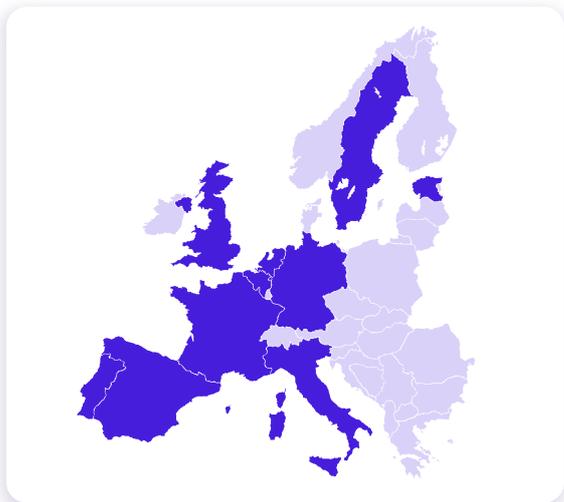


## Was?

OPTIMA ist ein von mehreren Interessengruppen geführtes Konsortium mit der Vision, dass jeder einzelne Krebspatient\* Zugang zu den modernsten individualisierten Behandlungen und innovativen Therapien haben sollte.

## Wo?

In Europa



## Ziele

Konzeption, Entwicklung und Bereitstellung der ersten interoperablen und datenschutzkonformen europäischen Plattform für die Generierung von Onkologiedaten und -evidenz. Dies geschieht von Beginn an auf integrative und nachhaltige Weise und auf der Grundlage der Bedürfnisse von Klinikern und Patienten.

Entwicklung und Umsetzung einer sicheren, nachhaltigen, hilfreichen und interoperablen Plattform, die Werkzeuge zur Datenharmonisierung, für föderiertes Lernen und KI-Algorithmen sowie leitlinienbasierte Entscheidungshilfen zur Verfügung stellt.

Entwicklung eines skalierbaren und regelmäßig aktualisierten auf Leitlinien basierenden Tools zur klinischen Entscheidungshilfe als Teil der Plattform für die drei vorrangigen Indikationen: Prostata-, Brust- und Lungenkrebs.

Förderung der Generierung von neuem Wissen durch fortschrittliche Analytik und KI-Modelle.

Sicherstellung der Nachhaltigkeit der OPTIMA-Plattform durch Entwicklung und Unterstützung von Geschäftsmodellen auf der Grundlage der Ergebnisse des Konsortiums.

# Grundlagen und Hauptziele des OPTIMA Projekts im Überblick



## Wer?

Andere von der Europäischen Kommission finanzierte Dateninitiativen (**PIONEER, EHDEN, HARMONY, DARWIN, EHDS**), medizinische Fachgesellschaften wie **ERS, ESMO** und **EAU**, **Patientenvertretungen** und -organisationen - für Patienten **mit Patienten**, akademische Partner, **KMU, EFPIA-Partner**

## Für wen?

Dadurch, dass die OPTIMA Plattform von Anfang an in einer integrativen und nachhaltigen Art und Weise gestaltet wird und sich an den Bedürfnissen von **Klinikern** und **Patienten** orientiert, soll die **gemeinsame Entscheidungsfindung** auf der Grundlage innovativer Daten und KI-gesteuerter Technologien und Tools gestärkt werden.

## Wie?

| ZIEL   | AKTIVITÄTEN  | HAUPTERGEBNIS  |
|--|--|--|
| Identifizierung und Priorisierung kritischer Forschungsfragen, um Lücken in der derzeitigen klinischen Praxis zu schließen | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung und Priorisierung von kritischen Forschungsfragen</li> <li>• Festlegung von Prioritäten für klinische Praxisleitlinien und Schlüsselempfehlungen für jede Phase der drei Therapiealgorithmen.</li> <li>• Entwicklung und Einführung eines leitlinienbasierten klinischen Entscheidungshilfe-Tools, das in die lokale elektronische Patientenakte integriert ist, um den Klinikern zeitnahe Empfehlungen zu geben.</li> <li>• Identifizierung von Hindernissen und Erleichterungen für die Nutzung des Tools in der täglichen klinischen Praxis</li> <li>• Auswertung, inwieweit sich an die Leitlinie gehalten wird.</li> </ul> | Leitlinienbasiertes Tool zur Unterstützung klinischer Entscheidungen, verbunden mit einer Datenplattform |

| ZIEL  | TÄTIGKEITEN  | KERNERKENNTNISS   |
|---|--|---|
| <p>Unterstützung der evidenzbasierten gemeinsamen Entscheidungsfindung</p>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung und Harmonisierung von (nicht-interventionellen) Studiendaten und Daten aus der Praxis in einer interoperablen Onkologie-Plattform</li> <li>• Methodische Unterstützung für die Generierung verlässlicher Versorgungsdaten</li> <li>• Verbesserung der Qualität klinischer Entscheidungen auf Patientenebene, indem Lücken in den aktuellen Leitlinien durch die Generierung von Real-World-Evidenz und die Entwicklung und Anwendung von KI-Lernmodellen geschlossen werden.</li> <li>• Identifizierung von Verbindungen zwischen verschiedenen Modalitäten, die das Potenzial haben, die individuellen Krebsergebnisse und das Wohlbefinden der Patienten zu verbessern, und somit die Fähigkeit zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung unter Verwendung multimodaler Datensätze und kontinuierlicher Leistungsbewertung zu verbessern</li> <li>• Erklärbare KI-Techniken werden eine Interventionskomponente im klinischen Entscheidungshilfe-Tool der Leitlinie sein</li> </ul> | <p>Verbesserung der Qualität der klinischen Entscheidungen auf Patientenebene</p>                                     |
| <p>Entwicklung, Einführung, Personalisierung und Bewertung der OPTIMA-Plattform</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen, Ermitteln und Sammeln der verschiedenen Nutzeranforderungen an die OPTIMA-Plattform</li> <li>• Entwurf und Implementierung der ersten Version der OPTIMA-Plattform</li> <li>• Kontinuierliche Bewertung der Nützlichkeit der Plattform für verschiedene Interessengruppen</li> <li>• Überprüfung und Anpassung der Plattform auf der Grundlage des Nutzerfeedbacks</li> </ul>  | <p>Personalisierte und benutzerfreundliche OPTIMA-Plattform</p>   |
| <p>Einhaltung rechtlicher und ethischer Vorschriften</p>                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellung eines rechtlich und ethisch einwandfreien Umgangs mit Patienten und ihren personenbezogenen Daten im Rahmen des Projekts</li> <li>• Leitung der Entwicklung der KI-Komponente und der Datenplattform im Einklang mit den rechtlichen und ethischen Anforderungen</li> <li>• Unterstützung beim Aufbau der internen Datenschutzstruktur (Datenschutzrollen) für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Patienten</li> </ul>   | <p>OPTIMA-Daten, -Plattformen, -Tools und -KI-Komponenten entsprechen den rechtlichen und ethischen Anforderungen</p> |

